

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 80 (1982)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Mitteilungen = Nouvelles

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## FIG Kommission 3 (Landinformationssysteme)

Die Kommission 3 wurde vom «Consiglio Nazionale dei Geometri» zu einer Arbeitssitzung nach Rom eingeladen. Diese wird am 18. und 19. März 1982 stattfinden. Das Programm konzentriert sich auf die Erarbeitung eines Konzeptes für LIS, wie in Resolution 303 am Kongress in Montreux beschlossen. Grundlagenpapiere, die vor der Sitzung verteilt werden sollen, sind zugesagt von Prof. Bogaerts (NL), Helga Onsrud (N) und André Frank (CH). Im übrigen wird auch die Gestaltung des Programms für die nächste Konferenz in Sofia 1983 diskutiert werden.

A. Frank

## Meeting of FIG-Study Group 5B

First Announcement

### General

A meeting of the FIG-Study Group 5B on the subject of

*Survey Control Networks*

will be held on 7th–9th July, 1982 at Aalborg University Centre, Denmark.

The meeting will be of interest for all who are concerned with survey control networks either from a practical point of view or the more theoretical aspects of the subject.

The meeting will stimulate information exchange among researchers and practitioners. Moreover, it intends to show how up-to-date knowledge can be applied to practice. An emphasis will be put on discussions rather than presentation of papers.

### Technical programme

The programme will contain invited papers, panel discussions, and other individual contributions. The invited papers as well as all other contributions will be published in the proceedings of the meeting.

Of special interest are the following topics:

- Data Processing and Adjustment (Chairman: State Geodesist K. Poder, Copenhagen)
- Interaction of Stochastic and Functional Models (Chairman: Prof., Dr.-Ing. H. Pelzer, Hanover)
- Quality of Networks (Chairman: Prof. J. van Mierlo, Karlsruhe)
- Network Densification (Chairman: Prof., Dr.-Ing. W. Welsch, Munich)
- Optimization of Control Networks (Prof., Dr.-Ing. G. Schmitt, Karlsruhe).

### Language

The intended language of the meeting is English. No simultaneous translation will be available, but verbal presentations may be in the official languages of FIG. The proceedings, however, will be in English.

### Social programme

For all participants there will be a social programme including reception at the first evening of the conference, a coach-trip to the North Sea and a special dinner.

There will also be a social programme of social activities for accompanying persons during the technical sessions.

### Sponsors

International Federation of Surveyors, Deutscher Verein für Vermessungswesen, Den danske Landinspektørforening, Aalborg University Centre.

### Correspondence

Correspondence should be directed to

FIG-Study Group 5B	Organizing
Prof., Dr.-Ing.	Committee
Walter Welsch	Prof. Kai Borre
Geodätisches Institut	Fibigerstraede 11
D-8014 Neuiberg	DK-9220 Aalborg Ø
BRD	Denmark

## Veranstaltungen Manifestations

### Quartiergestaltung mit dem Zürcher Planungs- und Baugesetz

#### Tagungsort:

Interkantonales Technikum Rapperswil  
(Ingenieurschule), Aula

#### Datum:

Donnerstag, 1. April 1982, 09.00 bis 16.30

#### Programm:

##### Referate:

Rolf Baumann: «Was ist ein gutes Quartier?»

Henri Leuzinger: «Auswirkungen der Ortsplanung auf die Quartiergestaltung»

Emil Stierli: «Anwendung der Kernzone (§ 50 PBG) am Beispiel Hegnau»

Walter Ulmann: «Gebietsanalyse und Gestaltungsrichtlinien als Grundlage für Zonenordnung und Baubewilligungsverfahren»

Robert Imholz: «Instrumente des PBG im Dienste der Quartiergestaltung»

Hans Rüegg: «Fehler der Vergangenheit – Lehren für die Zukunft»

Diskussion in Gruppen, Podiumsgespräch

#### Anmeldung:

Bis 1. März 1982. Programme mit Anmelde-talon sind erhältlich beim Interkantonalen Technikum (Ingenieurschule), Abteilung Siedlungsplanung, Oberseestr. 10, 8640 Rapperswil, Telefon 055/219141.

## Mitteilungen Nouvelles

### Fortbildung in Vermessung, insbesondere im Fach (EDV-)Triangulation

Weiterbildung ist aufgrund der derzeitigen raschen technischen Entwicklung ein zwingendes Postulat. Elektronische Komponenten in Datenerfassungssystemen, elektronische Datenverwaltung und -verarbeitung in Informationssystemen im Einklang mit mathematischer Statistik, Informatik und Informationstheorie prägen die Entwicklungsrichtung moderner Messverfahren. Darüber hinaus kann erwartet werden, dass vorhandene technische Möglichkeiten zum Einsatz unorthodoxer Messmethoden, wie etwa die Doppler-Satelliten-Triangulation, in die tägliche Praxis führen werden.

Im Rahmen des neuen Studienplanes der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung an der ETH Zürich werden u.a. sog. Vertiefungsblöcke organisiert. Es handelt sich dabei darum, projektbezogene spezifische Aufgaben im Unterricht zu bearbeiten. Soweit die oben erwähnten Entwicklungstendenzen in der nahen Zukunft praktische Bedeutung haben werden, sollen sie einbezogen werden.

Ein erster solcher «Vertiefungsblock Vermessung» wird als praxisbezogene Triangulation für Studierende des 6. Semesters im Som-

mersemester vom 20. April bis 16. Juli 1982 behandelt.

Der geplante Vertiefungsblock heisst «Triangulation Hönningerberg». Sein Lehrziel umfasst:

- Netzpläne entwerfen, beurteilen und optimieren (Genauigkeit, Zuverlässigkeit), z.T. mit EDV-Einsatz,
- Instrumente (Theodolit, elektronischer Distanzmesser) kontrollieren und prüfen,
- Beobachtungen disponieren und durchführen,
- Daten aufbereiten, Einsatz der EDV,
- Ausgleichungsmodell formulieren,
- Netzberechnungen durchführen, Einsatz der EDV,
- Ausgleichungsmodell testen,
- Resultate interpretieren.

In dieser Lehrveranstaltung «Vertiefungsblock» wird nicht nur ganz allgemein versucht, dem Studenten zeitgemässe Problematik durch eigene Mitwirkung nahezubringen; es können in diese Lehrveranstaltung auch Interessenten aus der Praxis im Sinne von Weiterbildung eingegliedert werden.

Je nach Eignung und Erfahrung ist vorgesehen, solche Absolventen – gegen angemessene Entschädigung – teilweise auch als Hilfen der Kursleitung des Vertiefungsblockes einzusetzen, sofern sie bereit sind, ein angemessenes Vorbereitungs Pensum zu leisten.

Allfälligen Teilnehmern aus der Praxis wird in dem an den Vertiefungsblock anschliessenden Diplomvermessungskurs eine weitere Fortbildungsmöglichkeit angeboten. Als (Teilzeit-)Assistenten können sie dort ihre Ausbildung weiter vertiefen. Dieser 4wöchige Kurs findet im Sommer 1982 im Oberwallis im Raume Fiesch statt.

Das Pensum von Diplomassistenten umfasst:

- Technische und organisatorische Vorbereitung des Diplomvermessungskurses,
- Betreuung von 2-3 Diplomandengruppen während des Kurses,
- Vorbereitung der schriftlichen Diplomarbeiten,
- Betreuung der Diplomanden bei der Durchführung der Diplomarbeiten im November/Dezember 1982,
- Beurteilung der Diplomarbeiten im Januar 1983.

Die Entschädigung der Teilzeitdiplomassistenten erfolgt im Rahmen der Assistentengehälter je nach Ausbildung und Erfahrung.

Wir glauben, dass eine so gestaltete Ausbildungsperiode - es sind Modifikationen möglich - geeignet sei, die beruflichen Kenntnisse in der Triangulation ohne wesentliche finanzielle Belastung auf den neuesten Stand zu bringen. Vielleicht gewähren fortschrittliche Büroinhaber einen Ausbildungsurlaub!

Interessenten sind gebeten, sich an das Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETHZ, Prof. R. Conzett, zu wenden.

## Beteiligung der Geometer an der Digital AG, Zürich

Das Vermessungsamt des Kantons Zürich hat zusammen mit interessierten freierwerbenden Geometern und Gemeindevermessungsämtern anlässlich von zwei Versammlungen die Wünschbarkeit einer Beteiligung an der Digital AG, Zürich, abgeklärt.

Aufgrund der positiven Reaktionen wurde eine Kommission gebildet, die mit dem Hauptaktionär der Digital AG über die Modalitäten einer Beteiligung verhandeln soll. Der Kommission gehören an: die Herren M. Corrodi, P. Haas, K. Furler, J. Kaufmann und R. Weilenmann. *J. P. Ebinger*

---

## Firmenberichte Nouvelles des firmes

---

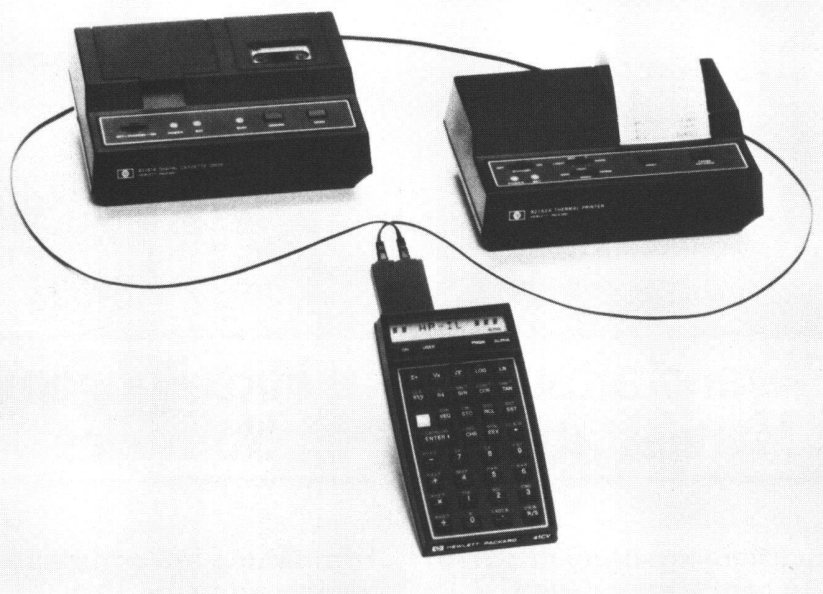
### L'ordinateur de poche HP-41 - Nouveautés

Le 22 décembre 1981, Hewlett-Packard (Suisse) a invité MPG, dans ses locaux de Genève-Meyrin, à une conférence de presse où cette maison présenta un nouveau concept d'interface faisant de l'ordinateur de poche HP-41C un appareil de commande d'instruments et divers périphériques. Voici un communiqué de presse distribué à cette occasion:

Le modèle de pointe de Hewlett-Packard parmi les calculateurs de poche, le HP-41, peut maintenant commander au travers d'une connexion normalisée (HP-IL) qui vient d'être annoncée, divers instruments de mesure et de nouveaux périphériques.

La connexion Hewlett-Packard Interface Loop, en abrégé HP-IL, permet à des ordinateurs de poche tels que le HP-41C et le HP-41CV de communiquer avec un nouvel enregistreur à cassettes digital et une nouvelle imprimante graphique thermique. L'enregistreur à cassettes emploie une bande magnétique spéciale pour l'enregistrement numérique et accroît la mémoire du système plus de 50 fois. L'imprimante graphique peut

L'enregistreur à cassettes permet au HP-41 des applications dans le domaine de l'acquisition et du traitement des données, ce qui auparavant nécessitait des ordinateurs bien plus grands. Chaque bande a une capacité de 131 000 octets d'informations, taille qui permettrait par exemple l'enregistrement de tous les programmes des 26 livrets de programmes du HP-41. Le traitement de données au moyen de cet enregistreur à cassettes est facilité par un accès nominal aux données que ce soit lors de l'enregistrement ou de la lecture. L'imprimante graphique thermique HP 82162 est un appareil portable, qui permet à l'utilisateur d'une HP-41, l'impression de données, de program-



imprimer entre autres des code-barres et des graphiques. Quatre modules enfichables supplémentaires permettent d'ajouter au HP-41C et au HP-41CV, 47 fonctions supplémentaires, jusqu'à trois fois plus de mémoire et des commandes programmées temporisées.

Un convertisseur HP-IL, qui est prévu pour être installé dans des appareils provenant d'autres fabricants rend possible la commande et l'acquisition de données d'une multitude d'appareils digitaux avec une HP-41 au lieu d'un ordinateur bien plus coûteux. Hewlett-Packard est déterminé à sortir déjà en 1982, d'autres instruments et périphériques HP-IL qui pourront être commandés par le HP-41 ou d'autres appareils de poche et ordinateurs personnels à venir. L'échange d'information entre les ordinateurs de poche tels que le HP-41 et des ordinateurs de la série HP-80 est également désormais possible. De cette manière un ordinateur personnel peut prendre en charge des travaux comme la mise en mémoire et l'analyse de données acquises par un appareil de poche.

mes, de graphiques ou la réalisation de programmes sous forme de code-barres. Grâce à sa compatibilité HP-IL, la nouvelle imprimante thermique peut être commandée de tous les appareils HP-IL à venir et du HP-41.

En plus de l'accroissement de la mémoire, les nouveaux modules offrent également de nouvelles fonctions. La répartition de la mémoire comme l'attribution de fonctions au clavier peuvent désormais être commandées par programme. Avec le module de temporisation, la commande d'appareils dont l'enclenchement et le déclenchement doit se faire en des moments prédéterminés devient possible.

Pour plus d'information, veuillez vous adresser à Madame Sophie Barré, responsable des Relations Extérieures pour la Suisse romande.

*Hewlett-Packard (Schweiz) AG,  
19, Chemin Château-Bloc,  
CH-1219 Le Lignon-Genève*